Bereits im Alter von fünf Jahren tritt der 1974 in Novosibirsk geborene Maxim Vengerov erstmals mit Werken von Paganini, Tchaikovsky und Schubert auf. Nur ein Jahr später gibt er sein erstes Konzert mit Orchester.

Aufgrund seiner Studien bei Galina Tourchaninova und Zakhar Bron gewinnt er mit zehn Jahren den ersten Preis im Wieniawski-Jugendwettbewerb in Polen und geht sechs Jahre später als Sieger aus dem Carl-Flesch Wettbewerb hervor.

Innerhalb eines Jahres erlangt er internationale Berühmtheit und tritt mit den bedeutendsten Dirigenten unserer Zeit in allen wichtigen Konzertsälen auf.

Maxim Vengerovs Repertoire reicht von den grossen klassischen und romantischen Konzerten bis hin zu explosiven, virtuosen Werken. Seine künstlerische Perfektion verzaubert sein Publikum im Konzert, bei Fernsehauftritten sowie anlässlich seiner Meisterkursen. Er setzt sich stark für die Anliegen der Kinder ein und wird 1997 vom Kinderhilfswerk UNICEF zum Botschafter für Musik ernannt.

Erst vor kurzem hat Maxim Vengerov grosses Aufsehen erregt, als er seinem Bogen eine weitere Saite hinzugefügt hat: das Dirigieren. Er hat das Ensemble *The Golden Strings* ins Leben gerufen, eine Formation von zwölf Streichern, die auf ihren Tourneen ein breitgefächertes Spektrum an leichter und populärer Musik spielt und aufzeichnet. Neuerdings gehört auch ein Violinkonzert von Didier Lockwood dazu, welches von Vengerov speziell für dieses Ensemble in Auftrag gegeben wurde.